

Rosen und Stauden- ein unschlagbares Duo oder Es muss nicht immer Lavendel sein

Jetzt blühen sie wieder in den Gärten, die Rosen, ein bisschen verspätet in diesem Jahr ob des langen Winters. Und wie jedes Jahr ziehen sie uns in ihren Bann mit ihrer Schönheit. Eine Schönheit, die sich durch die Kombination mit Stauden um ein Vielfaches steigern lässt.

Frauenmantel zu Rosen? Kennt jeder, ist aber immer wieder schön. Nebenher füllt der Frauenmantel auf angenehmste Weise üppige Rosensträuße.

Storchschnabel zu Rosen? Ebenfalls ein Klassiker. Hier finden wir die Blau- und Blau-Violett-Töne, die zu allen Rosenfarben passen, und es gibt immer wieder Neuheiten, die darauf warten, entdeckt zu werden. Der Storchschnabel *Geranium-Hybride* ‚Azure Rush‘ hat den rankenden Wuchs der mittlerweile sehr bekannten ‚Rozanne‘, die großen Schalenblüten zeigen sich jedoch in einem deutlich helleren Blau.

Die *Geranium-Hybride* ‚Blushing Turtle‘ entwickelt einen üppigen Wuchs mit langen Ranken, und die großen pastellig-rosavioletten Blüten passen wunderbar zu zartrosa oder weißen Rosen.

Bestens geeignet, die oft kahlen „Beine“ der Rosen zu umschmeicheln, sind Katzenminze (*Nepeta*) und Steinquendel (*Calamintha nepeta*). Letzterer kommt ab Juli zur Blüte und präsentiert sich mit einer Überfülle winziger zartviolett-weißer Blüten für viele Wochen als perfekte duftige Einfassungspflanze.

Katzenminzen gibt es viele, doch wenige entfalten die Üppigkeit einer *Nepeta* ‚Walker’s Low‘. Mit ihren großen blau-violetten Blüten entwickelt sie eine Fernwirkung wie Lavendel und sorgt, in Mengen verwendet, im Garten für viele Wochen für eine zauberische Stimmung, besonders im Abendlicht.

Sommersalbei zu Rosen? Unbedingt. Auch hier lässt sich aus einer Fülle von Sorten schöpfen, die mit ihren Blüten von weiß über rosa bis blau, blau-violett und violett zu allen Rosenfarben passen. Mit einer ausgeprägten dunkel-violetten schlanken Kerze und ausdrucksvoll dunklem Stiel macht *Salvia nemorosa* ‚Caradonna‘ auf sich aufmerksam. Einen ganz neuen Farbton ins Beet bringt *Salvia pratense* ‚Royal Crimson Distinction‘, - die Vornehmheit königlichen Purpurs ...

In diesem Jahr hat ein auch ein anderer ungewöhnlicher Sommersalbei Einzug in unsere Gärtnerei gehalten, *Salvia nemorosa x nutans* ‚Saxdorf‘. Mit den langen Stielen und einer nickenden dunkelblau-violetten Blüten scheint er prädestiniert zu sein, transparente Höhe ins Beet zu bringen. *Salvia verticillata* ‚Purple Rain‘ gehört schon lange ins Sortiment mit seinen dunkelvioletten Quirlblüten, - nun wartet mit *Salvia verticillata* ‚Hannay’s Blue‘ mit einer Blüte in rauchigem Blau ein weiterer quirlständiger Salbei darauf, ausprobiert zu werden.

Glockenblumen zu Rosen? Sorgen für eine unschlagbar romantische Stimmung. Hier sind in erster Linie *Campanula lactiflora* ‚Prichard‘ in zartem Blau und ‚Loddon Ann‘ in pastelligem Rosa zu nennen. Kräftige dunkle Akzente, gerade zu Rosen in Pink oder Gelb, können die Glockenblumen *Campanula-Hybriden* ‚Sarastro‘ und ‚Kent Belle‘ setzen, erstere mit riesigen Glocken in dunklem Violett, die zweite mit deutlich kleineren, aber ebenfalls sehr ansprechend wirkenden Glocken.

Wenn es um Partner zu gelben, apricot- und kupferfarbenen Rosen geht, kann man ruhig auch mal zu kräftigen warmen Farben greifen, die Rot- und Terrakottatöne der Schafgarben (*Achillea-Hybriden*) setzen hier schöne Akzente, und die flache Tellerform ihrer Blüten ist ein gelungener Kontrast zu den runden Blüten der Rosen.

Mit einer langen Blütezeit punkten die neuen *Echinacea*-Sorten, sie erfreuen von ‚*Sunrise*‘ zu ‚*Sundown*‘ eigentlich alle, es gibt sie in vielen warmen Farbtönen, über sanftes Gelb bis hin zu feurigem Rot der Sorte ‚*Tomato Soup*‘; ein schönes Farbspiel zeigen ‚*Chayenne Spirit*‘, ‚*Summersky*‘ und ‚*Julia*‘, welche mit ca. 70cm Höhe etwas kleiner bleibt.

Auch weiße Blüten wirken sehr schön zu gelben Rosen, die eleganten Kerzenblüten des hohen Ehrenpreises *Veronica longifolia* ‚*Schneeriesin*‘ z.B. harmonieren wunderbar mit gelben Tönen und setzen vertikale Akzente.

Unkompliziert wird es, wenn Taglilien (*Hemerocallis-Hybriden*) ins Spiel kommen. Ob an halbschattigem oder sonnigem Standort, - sie punkten mit langer Blütezeit, vielen warmen Farbtönen und schönem grasartigen Laub. Wer mag, kann die aparten Blüten, die je nur einen Tag halten, abends noch im Salat genießen.

Rosen und Gräser? Passen wunderbar zusammen. Die Leichtigkeit und Transparenz der Gräser sind insbesondere geeignet, die mitunter etwas steif wirkenden Rosen zu umspielen und Eleganz ins Bild zu zaubern. Rosen in warmen Farbtönen stehen auch dunklere Farben wie die der Waldschmiele *Deschampsia caespitosa* ‚*Bronzeschleier*‘ und der Fuchsbraunen Segge (*Carex buchananii*).

Besonders zu höheren Strauch-oder Hochstammrosen sind alle Kandelaber-Ehrenpreis-Sorten (*Veronicastrum-Hybriden*) durch ihren aufrechten Wuchs, die schöne Belaubung und die zahlreichen eleganten Kerzenblüten, die über einen langen Zeitraum erscheinen, hervorragende Partner.

Stehen die Rosen etwas schattiger, können dunkel- bzw. rotlaubige Purpurglöckchen (*Heuchera*-Sorten) mit ihrem prägnanten Laub und den filigranen Blütenrispen eine kontrastreiche Ergänzung sein.

Einen Ausschnitt aus den vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten von Rosen mit Stauden zeigen wir Ihnen momentan in einer kleinen Ausstellung in unserer Gärtnerei.